

2026

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

FOS • B

Bayern

Deutsch

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben
mit Lösungen
- ✓ Ausführliche Hinweise und Tipps
zur Bearbeitung der Aufgaben



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Fachabiturprüfung

Allgemeines

1 Rahmenbedingungen	1
2 Aufgabenarten	1
3 Bewertung	2

Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes

1 Begriffsbestimmung und Zielsetzung	3
2 Materialgestütztes Argumentieren – Schritt für Schritt	3
2.1 Die Aufgabenstellung klären	3
2.2 Materialien auswerten	4
2.3 Den Stoff ordnen und gliedern	6
2.4 Den Schreibprozess vorbereiten und den Text schreiben	7
2.5 Den Text überarbeiten	10

Erschließen eines literarischen Textes

1 Hinweise zur Text- und Materialgrundlage	10
2 Erste Teilaufgabe: Inhalt und Figuren	11
2.1 Den Inhalt wiedergeben	11
2.2 Literarische Figuren untersuchen	12
3 Zweite Teilaufgabe: weiterführende Aufgabenstellung	16
3.1 Themen und Motive analysieren	17
3.2 Die Zeit- und Raumgestaltung untersuchen	17
3.3 Gestaltend schreiben	19

Fachabiturprüfung 2021

- | | | |
|-----|--|---------|
| I | Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes | |
| | Positive Berichterstattung | 2021-1 |
| II | Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Epik) | |
| | Marlen Haushofer: <i>Die Wand</i> | 2021-17 |
| III | Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Dramatik) | |
| | Tankred Dorst: <i>Fernando Krapp hat mir diesen Brief geschrieben</i> | 2021-32 |

Fachabiturprüfung 2022

- | | | |
|-----|--|---------|
| I | Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes | |
| | Mikroabenteuer | 2022-1 |
| II | Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Epik) | |
| | Gottfried Keller: <i>Kleider machen Leute</i> | 2022-16 |
| III | Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Dramatik) | |
| | Daniel Kehlmann: <i>Geister in Princeton</i> | 2022-33 |

Fachabiturprüfung 2023

- | | | |
|-----|--|---------|
| I | Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes | |
| | Digitales Lesen | 2023-1 |
| II | Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Epik) | |
| | Jan Weiler: <i>Der Markisenmann</i> | 2023-17 |
| III | Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Dramatik) | |
| | Theresia Walser: <i>Morgen in Katar</i> | 2023-32 |

Fachabiturprüfung 2024

- | | | |
|-----|--|---------|
| I | Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes | |
| | Künstliche Intelligenz | 2024-1 |
| II | Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Epik) | |
| | John von Düffel: <i>Houwelandt</i> | 2024-19 |
| III | Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Dramatik) | |
| | Nele Stuhler/Jan Koslowski: <i>Der kleine Snack</i> | 2024-35 |

Fachabiturprüfung 2025

Aufgaben I–III www.stark-verlag.de/mystark
Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2025 freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MySTARK herunterladen (Zugangscode vgl. vorne im Buch).

Autorinnen und Autoren

Redaktion	Hinweise und Tipps zur schriftlichen Fachabiturprüfung
Daniela Bachmaier	2021/I, 2022/II
Regine Bayer	2021/III, 2022/III, 2023/III, 2024/III
Marzena Parusel	2023/I (Erörterung), 2024/I (Erörterung)
Florian Parzefall	2021/II, 2022/II, 2023/II, 2024/II
Petra Wurm	2023/I (Kommentar), 2024/I (Kommentar)

Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

der vorliegende Band hilft Ihnen bei der gezielten und optimalen Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung 2026 im Fach Deutsch. Wenn Sie wissen, mit welchen Aufsatzarten Sie es in der Prüfung zu tun haben und worauf es bei der Ausarbeitung einer Lösung ankommt, können Sie mit einem sicheren Gefühl in die Prüfung gehen.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ ...

- informiert Sie über die **offiziellen Vorgaben** und die Rahmenbedingungen der Prüfung.
- macht Sie mit den zur Wahl gestellten **Aufgabenarten** vertraut (Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes, Erschließen eines literarischen Textes).
- liefert **praktische Tipps**, wie Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben am besten vorgehen.

Der anschließende Trainingsteil ...

- enthält **Original-Prüfungsaufgaben (2021 bis 2024 im Buch, 2025 online)**, die Ihnen zeigen, was im Abitur auf Sie zukommt.
- führt Ihnen anhand von **ausformulierten Lösungen** unserer Autorinnen und Autoren vor Augen, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte.
- hilft Ihnen durch **Bearbeitungshinweise und Randbemerkungen** beim selbstständigen Üben mit den Lösungen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2026 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark

Wir wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und eine erfolgreiche Prüfung!

Die Autorinnen und Autoren sowie der Verlag

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Fachabiturprüfung

Allgemeines

1 Rahmenbedingungen

Mit der Prüfung im Fach Deutsch beginnt die Woche der schriftlichen Fachabiturprüfungen. Da fast an jedem Tag ein anderes Fach auf der Agenda steht, ist der schriftliche Teil des Fachabiturs innerhalb von einer Woche abgeschlossen. Es gilt also, sich die Vorbereitungszeit gut einzuteilen. Die Prüfung selbst dauert 240 Minuten. Als Hilfsmittel ist der Gebrauch eines Wörterbuchs erlaubt.

2 Aufgabenarten

Im Fachabitur Deutsch haben Sie die Wahl zwischen drei unterschiedlichen Aufgabenarten:

1. **Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes**
2. **Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Epik)**
3. **Erschließen eines literarischen Textes (Fokus: Dramatik)**

Bei **Aufgabenart 1** kommt es darauf an, auf Basis gegebener **Materialien** einen argumentierenden Text zu verfassen. Die Aufgabenstellung lässt die Wahl zwischen der **Abfassung einer Erörterung** und dem **Schreiben eines journalistischen Textes**. Die dargebotenen Materialien liegen in kontinuierlicher und diskontinuierlicher Form vor. So können neben Fließtexten auch Tabellen, Grafiken oder Schaubilder als Materialgrundlage angeboten werden. Die Materialien sollen Ihre Ausführungen lediglich stützen. Das heißt, auch **eigene Erfahrungen** und **eigenes Wissen** können bzw. sollen in Ihre Lösung einfließen. Entscheidend ist, dass Sie in der Lage sind, die gegebenen Materialien gezielt auszuwerten und für die Produktion eines eigenen Textes zu nutzen. Insbesondere beim Verfassen eines journalistischen Textes wie dem Kommentar ist es wichtig, den **eigenen Standpunkt** in aller Deutlichkeit vertreten und einen bestimmten Sachverhalt auch pointiert darstellen zu können. Hier sind zudem Kreativität sowie die Fähigkeit, mit Sprache gleichermaßen sicher wie spielerisch umzugehen, gefragt.

Die **Aufgabenarten 2 und 3** zielen darauf ab, sich mit **literarischen Texten** auseinanderzusetzen. Dabei handelt es sich in der Regel um **Auszüge aus Dramen oder Romanen**. Es kann sein, dass Ihnen über die Textgrundlage hinaus **zusätzliche Materialien**, die Sie bei der Bearbeitung einer (Teil-)Aufgabe berücksichtigen sollen, zur Verfügung gestellt werden. Die Aufgabenstellung gibt Ihnen vor, wie Ihre Lösung zu strukturieren ist. Bei der ersten Teilaufgabe ist eine abstrahierende **Zusammenfassung des Inhalts** anzufertigen, bevor im Anschluss eine oder mehreren **Figuren** in den Blick genommen werden (z. B. in Form einer Figurencharakterisierung oder der Analyse der Beziehung zwischen Figuren). Gegebenenfalls müssen hier auch besondere Aspekte wie die sprachlich-stilistische Gestaltung eines Textes berücksichtigt werden. Die zweite Teilaufgabe beinhaltet einen **weiterführenden Schreibauftrag**. Dabei kann der Fokus auf ganz unterschiedliche Aspekte gelegt werden, z. B. auf die Gestaltung von Themen oder Motiven, die Untersuchung der Raum- und Zeitgestaltung oder die Reflexion über die Situation einer literarischen Figur. Die vertiefte Auseinandersetzung mit einer Figur kann auch in Form des gestaltenden Schreibens erfolgen. Das heißt, Sie werden aufgefordert, aus Sicht der Figur einen inneren Monolog, einen Tagebucheintrag, einen Brief oder Ähnliches zu verfassen.

3 Bewertung

Bei der Bewertung Ihrer Lösung spielen **verschiedene Kriterien** eine Rolle. In Bezug auf den **Inhalt** Ihrer Lösung wird darauf geachtet, welchen Abstraktionsgrad Ihre Ausführungen aufweisen und welche gedankliche Tiefe Ihre Überlegungen erreichen. Daneben wird ein Augenmerk darauf gelegt, ob Ihr Text sinnvoll strukturiert ist und ob eine klare sowie nachvollziehbare Positionierung erfolgt. Das ist insbesondere bei Aufgaben relevant, die auf die Abfassung eines argumentierenden Textes abzielen. Auch die **sprachliche Leistung** ist Teil der Bewertung. Sicherheit im Ausdruck sowie bei der Rechtschreibung und Zeichensetzung sind die Voraussetzung für eine gute Arbeit. Daneben kommt es bei journalistischen Textformaten wie dem Kommentar sowie beim gestaltenden Schreiben darauf an, situations- und adressatengerecht zu formulieren und sprachliche Mittel gezielt einzusetzen. Auch **formale Aspekte** wie die Beachtung einer angemessenen und korrekten Zitierweise sowie die Einhaltung der vorgegebenen Textlänge können bei der Bewertung eine Rolle spielen.

Auch wenn Ihre Lösung aus mehreren Teilen besteht, gilt bei deren Bewertung das **Prinzip der Ganzheitlichkeit**. Das bedeutet, es werden keine Teilnoten vergeben, die zu einer Gesamtnote verrechnet werden, sondern Ihr Aufsatz wird als Ganzes betrachtet. Auch wenn bisweilen angegeben wird, auf welcher Teilaufgabe der Schwerpunkt liegt, zählt doch der Gesamteindruck Ihrer Leistung. Diese wird von einem Erst- und Zweitkorrektor bewertet.

1 Begriffsbestimmung und Zielsetzung

Die Vermittlung der Fähigkeit, **aus einer Vielzahl von Informationen die passenden auszuwählen**, für die **eigenen Zwecke** zu nutzen und **zu einem neuen Ganzen** zusammenzufügen, gehört zu den Kernaufgaben des Deutschunterrichts. Im späteren Leben spielen diese **Kompetenzen** eine zentrale Rolle. So sind bei der Abfassung von Seminararbeiten im Studium oder beim Erstellen von Präsentationen im Beruf eine Reihe von Materialien zu sichten und auszuwerten, bevor die Informationen im Anschluss geordnet werden und ein eigener Text entsteht. Um von den eigenen Ideen zu überzeugen, dürfen Informationen nicht einfach nur aneinandergereiht werden, es gilt auch, sie in einen **argumentativen Zusammenhang** zu bringen. Eben jene Anforderungen werden beim **materialgestützten Verfassen eines argumentierenden Textes** gestellt. Um gut mit diesem Aufgabentyp zurechtzukommen, ist ein strukturiertes Vorgehen unerlässlich. Bis zur endgültigen Abfassung des Aufsatzes ist eine Reihe von Arbeitsschritten zu bewältigen. Im Folgenden werden diese kurz erläutert.

2 Materialgestütztes Argumentieren – Schritt für Schritt

2.1 Die Aufgabenstellung klären

Beim materialgestützten Verfassen eines argumentierenden Textes müssen Sie sich bei der Lösung der Aufgabe zwischen **zwei Varianten** entscheiden. Sie haben die Wahl zwischen ...

- der Abfassung einer „klassischen“ **Erörterung** (je nach Aufgabenstellung linear oder dialektisch) und
- dem adressatenbezogenen Schreiben eines journalistischen Textes.

In der Regel läuft die zweite Variante auf das Schreiben eines **Kommentars** hinaus. Bei beiden Varianten kommt es darauf an, den eigenen Standpunkt begründet darzulegen.

Die Aufgabenstellung bildet den Dreh- und Angelpunkt Ihres Aufsatzes, weshalb Sie sich ausreichend Zeit für diesen ersten Schritt nehmen sollten. Markieren Sie neben dem Thema der Aufgabe alle relevanten Informationen, die Antworten auf folgende Fragen liefern:

Erörterung	adressatenbezogenes Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> • Welchen Aufschluss geben die Verben der Aufgabenstellung über die Betrachtungsweise eines Sachverhalts (linear vs. dialektisch)? • Besteht die Aufgabenstellung aus mehreren Teilaufgaben? • Gibt es Hinweise, die den Aufbau des Aufsatzes betreffen? • Werden Hinweise gegeben, wie mit den Materialien umzugehen ist? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kommunikationssituation wird simuliert? • Für welchen Adressatenkreis wird geschrieben? • Welches spezifische Textformat soll entstehen? • Welches Handlungsziel wird benannt? • Gibt es Vorgaben zur Textlänge?

2.2 Materialien auswerten

Nachdem Sie die Aufgabenstellung analysiert haben, wissen Sie, um welches Thema es geht, für wen Sie schreiben und in welcher Form Sie das tun. Bei der Auswertung der Materialien dürfen Sie Ihr Schreibziel nicht aus den Augen verlieren. Verschaffen Sie sich zunächst einen **Überblick** darüber, welche Arten von Materialien dargeboten werden und welche Inhalte zu erwarten sind. Überfliegen Sie hierzu Überschriften, den Gegenstand von Umfragen, Kernaussagen von Statistiken und/oder Abbildungen.

TIPP Legen Sie auf einem gesonderten Blatt eine **Übersichtstabelle** an, in der Sie neben den **Materialnummern** die entsprechenden **Aussagen und Informationen** stichpunktartig notieren. Das hilft Ihnen später, den Überblick zu behalten und bei der Abfassung Ihres Aufsatzes schnell das passende Material zu finden, wenn Sie nach bestimmten Inhalten suchen.

Setzen Sie sich in einem **zweiten Durchgang intensiv** mit den gegebenen Materialien auseinander. Als Grundlage für das argumentierende Schreiben werden die bereitgestellten Informationen ganz unterschiedlich dargeboten. Darunter sind oft nicht nur **Texte** (Berichte, Reportagen, Interviews, Auszüge aus Zeitschriften und wissenschaftlichen Arbeiten, Lexikonartikel u.v.m.), sondern auch **Diagramme, Schaubilder, Karikaturen** oder **Abbildungen**. Je nach Art des Materials müssen Sie einen ganz spezifischen Zugang wählen, um Informationen zu erschließen.

Den Umgang mit Texten verschiedener Art sind Sie aus dem Deutschunterricht gewohnt. Das Herausarbeiten zentraler Informationen durch die (**farbige**) **Markierung** von Schlüsselbegriffen, das **Formulieren von Teilüberschriften** für einzelne Abschnitte oder das **stichpunktartige Notieren wichtiger Zusammenhänge** am Rand dürfte daher kaum Schwierigkeiten bereiten. Die Fähigkeit, Materialien auszuwählen, die teils oder überwiegend aus Bildelementen bestehen, bedarf dagegen einer verstärkten Übung. Im Folgenden werden beispielhaft einzelne Materialtypen vorgestellt und kurz erläutert, worauf man bei deren Auswertung im Besonderen achten sollte.

Schaubilder

Bei einem Schaubild werden **Bild- und Textelemente** so kombiniert, dass bestimmte Zusammenhänge verdeutlicht und auf einen Blick sichtbar werden. Bei der Auswertung eines Schaubilds kommt es darauf an, das Zusammenspiel von verbalen und non-verbalen Elementen zu deuten. Stellen Sie sich hierzu folgende Fragen:

- Gibt es zum Schaubild eine **Überschrift**, die eventuell einen Bezug zum Thema der Darstellung herstellt?
- In welchen Zusammenhang stehen **Bild- und Textelemente** (z. B. Visualisierung zeitlicher oder kausaler Zusammenhänge)?
- Gibt es Angaben zum **Urheber** eines Schaubilds oder zum Jahr der **Veröffentlichung**?

Diagramme

Bei Diagrammen wird das Verhältnis von Zahlenwerten, die sich auf Statistiken oder Umfragen beziehen, grafisch abgebildet. Dies kann u. a. in Form von **Kreis-, Balken- oder Säulendiagrammen** geschehen. Da die in Diagrammen abgebildeten Untersuchungsergebnisse oft repräsentativ für eine größere Gruppe von Menschen ist, besitzen darauf aufbauende Argumente hohe Überzeugungskraft. Wichtig ist, die **passenden Schlüsse aus einem Diagramm** zu ziehen, um diese auf angemessene Art und Weise für die eigenen Ziele beim Schreiben eines Textes einsetzen zu können. Folgende Leitfragen helfen Ihnen bei der Auswertung von Diagrammen:

- Welche Hinweise zum Thema bzw. zum Untersuchungsgegenstand enthält die **Überschrift** des Diagramms?
- Welche Informationen zur Art der Zahlenwerte liefert die **Legende** des Materials?
- Welche Aussagen zum Thema lassen sich aus dem **Diagrammkorpus** (Säulen, Balken, Stücke) gewinnen?
- Welche Angaben lassen sich dem Diagramm zum **Urheber** und/oder zum **Jahr der Veröffentlichung** entnehmen?

TIPP Vermeiden Sie es, in Ihrem Text einfach nur Zahlen aneinanderzureihen. Setzen Sie die abgebildeten **Zahlenwerte in ein einfaches Verhältnis** (z. B.: „Ein Fünftel der Befragten berichtet, Opfer von Cybermobbing geworden zu sein.“). Beachten Sie v. a. die **Extremwerte** eines Diagramms, da sich hieraus besonders signifikante Aussagen ableiten lassen.

Abbildungen

Es ist auch denkbar, dass der Materialpool eine Abbildung enthält, die wenige oder gar keine verbalen Elemente aufweist. Abbildungen können beispielsweise in Form von **Karikaturen** oder auch als **Werbemotive** vorliegen. Gemeinsam ist solchen bildlichen Darstellungen, dass sie eine bestimmte **Aussage transportieren** wollen. Um diese zu ermitteln, reicht es nicht aus, einen flüchtigen Blick auf das vorliegende Bild

MATERIALGESTÜTZTES VERFASSEN EINES ARGUMENTIERENDEN TEXTES

Aufgabenstellung

Bearbeiten Sie **eine** der beiden folgenden Varianten.

Variante 1

Das individuelle Freizeit- und Urlaubsverhalten wird von gesellschaftlichen Entwicklungen geprägt. Seit einiger Zeit erfahren sogenannte *Mikroabenteuer* eine größere mediale Aufmerksamkeit sowie eine wachsende Anhängerschaft. Erörtern Sie die Vorzüge und problematischen Aspekte dieses Trends.

Beziehen Sie die beigefügten Materialien, eigenes Wissen und eigene Erfahrungen sinnvoll in Ihre Argumentation ein.

oder

Variante 2

Unter der Rubrik „Reise und Erholung“ der Wochenendausgabe Ihrer regionalen Tageszeitung werden immer wieder Beiträge über aktuelle Freizeittrends veröffentlicht.

Verfassen Sie einen Kommentar, worin Sie sich klar zum neuartigen Phänomen „Mikroabenteuer“ positionieren. Beziehen Sie die beigefügten Materialien, eigenes Wissen und eigene Erfahrungen sinnvoll in Ihre Argumentation ein und formulieren Sie eine passende Überschrift.

Ihr Kommentar soll etwa 800 Wörter umfassen.

Material 1

Christo Foerster: Mikroabenteuer. Das Praxisbuch (2021)

Es gibt keine genaue, allgemeingültige Definition des Begriffs Mikroabenteuer. Das wäre auch unsinnig, schließlich ist einer der wichtigsten Aspekte dieser Idee das spielerische und individuelle Herangehen an das Draußensein. Selbst der Begriff Abenteuer lässt sich ja schwer fassen. Ein Abenteuer beinhaltet immer die Auseinandersetzung mit etwas Neuem, das Betreten unbekannten Terrains, aber wie genau das aussieht, ist unmöglich objektiv zu beschreiben.

Für den britischen Abenteuerer Alastair Humphreys ist ein Mikroabenteuer „ein kurzes, einfaches, lokales und günstiges Abenteuer, das gleichzeitig Spaß macht, dich herausfordert, fesselt, erfrischt und belohnt.“ Ich habe drei Regeln aufgestellt, die ein Mikroabenteuer für mich persönlich charakterisieren und es gegen den Wochenendausflug ins Familienhotel, das Open-Air-Festival mit Freunden oder den Sonntagsspaziergang abgrenzen.

Meine drei Regeln für Mikroabenteuer

1. Ein Mikroabenteuer ist ein Outdoor-Abenteuer, das mindestens acht und maximal 72 Stunden dauert.
2. Ich benutze weder Auto noch Motorrad oder Flugzeug. Öffentliche Verkehrsmittel sind erlaubt.
3. Ist eine Nacht dabei, verbringe ich sie draußen ohne Zelt.

Mikroabenteuer stemmen sich all den Ausreden entgegen, die wir uns immer wieder zurechtlegen. Weil wir schlichtweg weder viel Geld, Urlaub noch eine Expeditionsausrüstung brauchen, um sie zu erleben. Wir können selbst zwischen zwei stinknormalen Arbeitstagen ein Draußen-Abenteuer haben. Wie gesagt, wir brauchen dafür eigentlich nur eins: die richtige Einstellung.

Quelle: Foerster, Christo: Mikroabenteuer. Das Praxisbuch. HarperCollins: Hamburg 2021. S. 22–23

Material 2

Deutsche Presse-Agentur (dpa): Tourismus entdeckt das „Mikroabenteuer“. In: Online-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung (2019)

Haben Sie schon mal im Schlafsack im Schwarzwald oder auf der Alb unter den Sternen übernachtet? Wie wär's mit einer Wanderung, querfeldein und nur mit einem Kompass in der Hand? Ein Bad in einem kalten Fluss? Nichts davon? Dann wird es Zeit, meint Christo Foerster.

In seinem gleichnamigen Buch beschreibt er diese kleinen Fluchten aus dem Alltag als „Mikroabenteuer“ – und zunehmend werden Tourismusbranche und Industrie darauf aufmerksam. „Das ist eindeutig ein Trend, denn es ist leicht, preiswert und spannend“, sagt Andreas Braun, Chef des Tourismusverbands Baden-Württemberg. „Man sollte sich einfach trauen und machen.“ Gemeinsam mit Outdoor-Experten und Reiseanbietern versucht Braun, die eigentlich sehr individuelle Idee der Mikroabenteuer zu nutzen, um vor allem Naturliebhaber mit Trekkingcamps im Schwarzwald

Ist Letzteres der Fall, gibt es in ökologischer Hinsicht auch weniger schädliche Möglichkeiten, sich in Sozialen Medien selbst in Szene zu setzen. Auch eine **gemäßigte Form von Mikroabenteuern** könnte dazu beitragen, die Belastung für die Tier- und Pflanzenwelt zu reduzieren. Möglicherweise kann auf das Biwakieren verzichtet werden, um Tiere nicht bei der Suche nach geeigneten Lebensräumen zu stören. Stattdessen könnten Abenteurer auf andere Aktivitäten wie das genannte „Bad in einem kalten Fluss“ (M 2, Z. 3) ausweichen. Dann kann man guten Gewissens „„raus aus der Komfortzone [...] kommen und sich aufs Ungewisse [einlassen]““ (M 2, Z. 40 f.).

TIPP Kommentar (Variante 2)

Der Kommentar ist eine anspruchsvolle journalistische Textsorte. Darin beziehen Sie als Verfasser bzw. Verfasserin **persönlich Stellung zu einem aktuellen Thema**. Damit der Leser bzw. die Leserin Ihren Ausführungen folgen kann, sollten Sie nach einer kurzen Einführung **knappe Hintergrundinformationen** zum Thema liefern. Anschließend entfalten Sie Ihre **Argumentation**. Anders als bei der materialgestützten Erörterung gliedert sich diese nicht in einen Pro- und Kontrasteil mit vollständigen Argumenten. Stattdessen führen Sie die Argumente an, die Ihrem eigenen Standpunkt entsprechen. Lassen Sie jedoch auch **mögliche Einwände einfließen** und relativieren oder widerlegen Sie diese. Runden Sie Ihren Kommentar am Ende durch ein **kurzes Fazit** ab.

Ein Kommentar trägt zur Meinungsbildung bei. Das zeigt sich auch in sprachlicher Hinsicht. Neben einer sachlich-nüchternen Darstellungsweise kann er auch satirische oder polemische Elemente enthalten. Besondere Bedeutung kommt dabei **sprachlich-stilistischen Mitteln** zu. Verwenden Sie beispielsweise bildhafte Ausdrücke, parallele Satzstrukturen, rhetorische Fragen oder Ausrufe, um Ihre Ausführungen zu unterstreichen und einprägsam zu gestalten.

Beziehen Sie auch das **beigefügte Material** in Ihre Überlegungen ein. Es kann Ihnen eine wertvolle Hilfe sein, beispielsweise für die Hintergrundinformationen oder zur Stützung Ihrer Argumente. Bedenken Sie allerdings, dass der Kommentar laut Aufgabenstellung für eine Tageszeitung gedacht ist. Der Leser bzw. die Leserin hat das Material also nicht vorliegen. Deshalb ist es **nicht notwendig, mit Angabe der Textstelle zu zitieren**. Geben Sie stattdessen für Ihre Argumentation relevante Informationen in eigenen Worten wieder.

Zurück in die Kindheit – Mikroabenteuer als neuer Freizeit-trend

Überschrift

Wer erinnert sich nicht an die einfachen, aber doch spannenden **Freizeitaktivitäten als Kind**? An den Duft der Wiesen, Wälder und Felder, durch die man möglicherweise in der Nachbarschaft oder bei einem Ausflug aufs Land gestreift ist, ohne genau zu wissen, was einen am anderen Ende erwartet? An den Sprung in kaltes Wasser und die blauen Lippen nach dem Schwimmen? Was damals vermutlich als nichts Besonderes erschien, hat heute einen Namen: **Mikroabenteuer**. Und diese sind – auch oder vor allem für Erwachsene – wertvoller denn je.

Einleitungs-
gedanke

„Mikro“ bedeutet nämlich nicht, dass der neue Freizeittrend nur für die Kleinen gedacht ist. Es sind vor allem Erwachsene, die das kurze Abenteuer für sich entdecken. Einer der Väter dieser Bewegung, Christo Foerster, legt in seinem Praxisbuch fest, dass es sich bei Mikroabenteuern um **Outdooraktivitäten** mit einer **Dauer zwischen acht und 72 Stunden** handelt. Auto, Motorrad oder Flugzeug sind tabu. Erlaubt ist nur die **Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs**, was mancher schon für sich allein genommen als Abenteuer empfinden mag. Zu guter Letzt gilt für eventuelle **Übernachtungen**, dass diese **im Freien und ohne Zelt** erfolgen.

Hintergrund-
informationen

Kurztrips in die Wildnis unter weitgehendem Verzicht auf die Segnungen der Zivilisation – ist das nicht nur **etwas für hartgesottene Abenteurer**? Es ist doch viel bequemer, im Auto zum nahe gelegenen Hotel zu reisen. Sicher ist es das, aber ist es auch so befriedigend wie ein Mikroabenteuer? **Nein!**

Stellen der
Kernfrage

Zugegeben: Neben Abenteuern folgen auch jene dem neuen Freizeittrend, die vom Drang zur **Selbstinszenierung** getrieben sind und denen der Auftritt in den Sozialen Medien wichtiger als die Naturerfahrung ist. Influencer führen ihre Follower an vermeintlich einsame Orte, die Massen folgen für ein tolles Selfie. Auf die Spitze getrieben wird das Verhalten durch eine übertriebene Ausrüstung, die einzig und allein der Selbstdarstellung dient. Diese fragwürdige Art der Mikroabenteuer ist hier nicht gemeint, sondern das pure Erleben der Natur und das Verlassen der eigenen Komfortzone.

Eingehen auf
problematische
Aspekte

Es handelt sich bei der von Christo Foerster beschriebenen Variante eindeutig um einen **Trend für Sparfüchse**. Denn alles, was man braucht, ist ein Zugticket, wenn der nahe gelegene Wald nicht für ein Abenteuer ausreicht, je nach Wetterlage und geplanter Dauer einen Schlafsack und etwas Verpflegung. Viel Geld oder eine Expeditionsausrüstung sind unnötig. Letztlich kostet die Outdooraktivität damit nicht viel mehr als ein ganz normaler Tag zu Hause.

Pro-Argumente:
preiswerter
Freizeittrend

Der entscheidende Unterschied: Auch bei einem kurzen Abenteuer hat man etwas erlebt, das einem niemand mehr nehmen kann. Ein befriedigendes Gefühl, oder?

Vielleicht scheitert die eigene Freizeitgestaltung auch nicht am Geld, sondern an der knappen Zeit. Gerade dann ist das Mikroabenteuer ein unverzichtbarer Trend. Denn er bietet **größtmögliche Erholung in kürzester Zeit**. Natürlich ist es angenehm, nach einem arbeitsreichen Tag zu Hause die Füße hochzulegen. Das Abschalten vom Alltag gelingt damit nicht unbedingt – im Gegensatz zu einem Mikroabenteuer, das **auch zwischen zwei gewöhnliche Arbeitstage** passt. Die Aussage zum Erholungsfaktor erscheint auf den ersten Blick widersprüchlich, muss man doch noch einmal hinaus in die freie Natur und beispielsweise sein Bad im kalten Fluss statt in der warmen Wanne nehmen. Kehrt man jedoch von seiner kurzen Outdooraktivität zurück, wird man glücklich und zufrieden zu Bett gehen. Ein befriedigendes Gefühl, oder?

Erholung im Alltag

Mikroabenteuer können auch entscheidend dazu beitragen, **sich selbstwirksam zu erleben**. Doch ist wirklich jeder und jede einem Mikroabenteuer gewachsen? Christo Foerster meint: Selbstverständlich! Zurecht betont der Abenteuer-Experte, dass es null Ausreden gibt, weder in Bezug auf das Alter noch die persönliche Risikobereitschaft. Jede Nacht, die man in der Natur unter freiem Himmel verbringt, berge weniger Gefahren als ein Spaziergang in der Großstadt. Das **Herausgehen aus der eigenen Komfortzone** und die **Bereitschaft, sich aufs Ungewisse einzulassen**, wird am Ende reichlich belohnt: mit einem Gefühl des Stolzes und der Erfahrung, über sich hinausgewachsen zu sein. Ein befriedigendes Gefühl, oder?

Chance zur Entwicklung der Persönlichkeit

Nicht nur aus Eigeninteresse, sondern auch um der Umwelt willen lohnt es sich, ein Mikroabenteuer auszuprobieren. Dass **Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit** bei der Reiseplanung zunehmend eine Rolle spielen, ist keine neue Erkenntnis. Eine **Umfrage von YouGov** hat 2020 erneut bestätigt, dass für etwa die Hälfte der Befragten diese Aspekte immerhin bis zu einem gewissen Grad von Bedeutung sind. Jeder Zehnte misst ökologischen Fragen sogar einen hohen Stellenwert bei. Gerade für diese Personengruppe ist der neue Outdoor-Trend reizvoll. Was könnte in puncto Reisen nachhaltiger und umweltverträglicher sein als ein Mikroabenteuer? Dies liegt schon allein an der Anreise. Durch die **Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs** wird kaum klimaschädliches Kohlenstoffdioxid ausgestoßen. In der Natur selbst hinterlassen Mikroabenteurer nur minimale Spuren. Straßen, Unterkünfte, Einrichtungen für die Verpflegung – eine **touristische Infrastruktur muss für den**

nachhaltige Form der Freizeitgestaltung

neuen Freizeittrend nicht errichtet werden. Allenfalls stehen Zeltplätze mit Waldtoilette zur Verfügung. Das ökologische Argument greift freilich **nur, wenn Freizeitabenteurer Rücksicht auf die Umwelt nehmen**. Das bedeutet: kein Betreten von Naturschutzgebieten, kein Eindringen in Rückzugsorte bedrohter Tierarten, kein Hinterlassen von Unrat. Wird dies beherzigt, tragen Mikroabenteuer nicht nur zum eigenen Wohl, sondern auch zu dem der Umwelt bei. Ein befriedigendes Gefühl, oder?

Natürlich sind auch Mikroabenteuer nicht frei von Problemen. Achtet man aber auf die **Einhaltung einiger einfacher Regeln** und benutzt darüber hinaus seinen gesunden Menschenverstand, dann gibt es nichts Schöneres, als **an die Erlebnisse seiner Kindheit anzuknüpfen** und sich unbekümmert auf Entdeckungsreise zu begeben. Dazu muss man **keine Fernreise** antreten. Denn wie wusste schon Johann Wolfgang von Goethe: „Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“

abschließendes
Fazit



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK